



Die Kinder

Hallo Tjana,

okay, den Satzsatz werde ich versuchen, anders zu formulieren, sobald ich eine Idee dafür habe. Deine Erklärung klingt für mich einleuchtend.

Ich möchte die Mutter eigentlich nicht reden lassen, wie ich es bereits an Manon geschrieben haben, sondern nur die Bilder wirken lassen.

Zur zweiten Geschichte:

Eigentlich ist es für die Erklärung nicht wirklich erheblich. aber beide Geschichten sind genau so geschehen. Bei der zweiten Geschichte, die zweite Version ist korrekt. So ist es für mich nicht ganz einfach etwas daran zu ändern. Den Papa verkaufen zu wollen, war nicht die Imitation des Vaters, sondern der Schmerz über die Missachtung durch diesen. Mehr möchte ich dazu aber nicht äußern. In der ersten Version hatte ich versucht, die Worte etwas kindgerechter umzugestalten, aber die zweite ist die Richtige.

Jetzt muss ich nochmals sehen, wie ich vor allem die zweite Geschichte noch etwas flüssiger gestalten kann.

Danke für das Feedback und die dagelassenen Worte.

Liebe Grüße

Cheyenne

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).